

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Ständischer Zeitung.

No. 205.

Halle a. d. Saale, Freitag den 3. September

1886.

Bulgarien.

Ein Telegramm aus Frankfurt meldet uns gestern, daß Herrmann von Helldorf, der Herrscher von Bulgarien, die Absicht habe, nach Griechenland zu gehen, um die dortigen Angelegenheiten zu besichtigen. Die dortigen Angelegenheiten sind sehr wichtig, da die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind. Die dortigen Angelegenheiten sind sehr wichtig, da die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind.

Nachdem Prinz Alexander dem Kaiser gegenüber als authentisch den — auch von reproduzieren — Bericht des „Besitzer Kopehats“ über die Vorgänge in Bulgarien veröffentlicht hat, ist es nicht zu erwarten, daß die dortigen Angelegenheiten sich nicht ändern werden. Die dortigen Angelegenheiten sind sehr wichtig, da die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind.

Nachdem Prinz Alexander dem Kaiser gegenüber als authentisch den — auch von reproduzieren — Bericht des „Besitzer Kopehats“ über die Vorgänge in Bulgarien veröffentlicht hat, ist es nicht zu erwarten, daß die dortigen Angelegenheiten sich nicht ändern werden. Die dortigen Angelegenheiten sind sehr wichtig, da die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind.

Der Herrscher in Bulgarien hat sich entschieden, die dortigen Angelegenheiten zu besichtigen. Die dortigen Angelegenheiten sind sehr wichtig, da die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind. Die dortigen Angelegenheiten sind sehr wichtig, da die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind.

vorläufig nicht gegen den Fürsten unternommen, sondern im Einverständnis mit dem Centralratte handeln werde. Die dortigen Angelegenheiten sind sehr wichtig, da die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind.

Nachdem Prinz Alexander dem Kaiser gegenüber als authentisch den — auch von reproduzieren — Bericht des „Besitzer Kopehats“ über die Vorgänge in Bulgarien veröffentlicht hat, ist es nicht zu erwarten, daß die dortigen Angelegenheiten sich nicht ändern werden. Die dortigen Angelegenheiten sind sehr wichtig, da die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind.

Der Fürst, sagte er, muß sich allein auf sich selbst verlassen, da seine Macht sich jetzt gegen ihn einzureuen, obwohl die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind. Die dortigen Angelegenheiten sind sehr wichtig, da die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind.

Die heute über Bulgarien vorkommenden Telegramme lauten:

Wien, 1. Sept. Fürst Alexander ist mit seinen Begleitern gestern nachmittag 2 Uhr von hier abgereist und ist am 2. Sept. in Sofia angekommen. Die dortigen Angelegenheiten sind sehr wichtig, da die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind.

Sofia, 1. Sept. Der Fürst Alexander ist in Philippopol angekommen und von der Bevölkerung mit Enthusiasmus empfangen worden. Die dortigen Angelegenheiten sind sehr wichtig, da die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind.

Wien, 1. Sept. Die „Pol. Corr.“ meldet aus Bukarest: Prinz Ludwig von Battenberg hat sich nach Sinaja begeben, wo er dem Könige von Rumänien in Audienz empfangen werden wird. Die dortigen Angelegenheiten sind sehr wichtig, da die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind.

Inserate
werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. für die erste Zeile mit 10 Pf. berechnet und in der Expedition, von welcher Anzeigenbestellungen und alle Anzeigen-Expeditionen ankommen.
Bestellen pro Zeile 40 Pf.
Erhalten täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Zum Gedächtniß Alois Rigi Galvani's, des Entdeckers der Stromischen Elektrizität.

Von Dr. Otto Scharf.

Jeher, der selbstständig irgendwelchen Gebiete der Forschung tätig ist, kommt früher oder später in die Lage, mit denen zusammenzutreffen, die sich mit Vorliebe die praktischen annehmen. Es sind das diejenigen Leute, die — wie sie selbst sagen — sich nicht mit Kleinigkeiten abgeben, die immer wissen, „was sie wollen“, und die sich über „ihre Ziele“ klar sind. Jeher, der selbstständig irgendwelchen Gebiete der Forschung tätig ist, kommt früher oder später in die Lage, mit denen zusammenzutreffen, die sich mit Vorliebe die praktischen annehmen.

Die dortigen Angelegenheiten sind sehr wichtig, da die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind. Die dortigen Angelegenheiten sind sehr wichtig, da die dortigen Angelegenheiten sehr wichtig sind.

einem der Eisenbahn in Verhörung brachte? Kein Zweifel kann darüber bestehen, daß sie sich vornehmlich lächelnd abgewandt und den guten Professor seiner „unpraktischen“ Beschäftigung halber der Thorheit geziehen hätten.

Die Geschichte der Entdeckungen ist überreich an Beispielen dieser Art. Die wenigsten Menschen können begreifen, daß die Wissenschaft, d. h. die Erforschung der Naturgesetze und ihres Zusammenhangs, an und für sich ein selbstzweckliches Ziel sein soll. Sie meinen vielmehr, daß mit jedem Schritte des Gelehrten, mit jeder Erfahrung des Botanikers und jedem Blick ins Mikroskop ein unmittelbarer Nutzen verknüpft sein müsse, damit der Forscher die aufwendende Mühe nicht zu bereuen brauche. Dieser engstirnige und ängstlich beschränkte Standpunkt ist allgemeiner verbreitet, als man denkt.

Wenn ich einen Anlaß, der dem Gedächtniß Galvani's gewidmet ist, in dieser Weise einleite, so geschieht dies darum, weil die „Praktiker“ gerade aus dem Falle der Entdeckung der Stromischen Elektrizität zu lernen vermögen, welchen ungeheuren Nutzen scheinbar nutzlose Experimente in der Folge stiften können, und wie wahr der Ausspruch Hörders ist, daß sich innerhalb der Naturforschung oft das Unerwartete auf das Allerbeste stütze.

Galvani hatte in den Septembertagen des Jahres 1786, also genau vor einem Jahrhundert, eine Reihe von Experimenten über den Einfluß der fluidalen und atmosphärischen Elektrizität auf die fluidalen Muskelbewegungen gemacht, und er bewachte zu diesem Zwecke die entzündeten Scheitel von frisch-geborenen Froschen. Es gelang ihm in der Folge auch, festzustellen: daß die Muskel-Elektrizität in ganz gleicher Weise wie der Saft der Leberer-Biade auf die Muscularität der Frosche und anderer Thiere einwirkt, besondrer nämlich, daß diese Thiere, wenn man sie nicht durch einen elektrischen Strom, sondern durch einen Saft, der durch den Froschenkörper fließt, zum Leben erweckt werden kann. Dieser Saft, der durch den Froschenkörper fließt, ist ein elektrischer Strom, der durch den Froschenkörper fließt.

gegenüber den in dem Rumänien befreundeten Bulgarien vorkommenden Ereignissen. — Der bulgarische Minister des Auswärtigen, Raschewitsch, ist gestern Abend hier eingetroffen.

Petersburg, 1. Sept. Das Journal de St. Pétersbourg schreibt: Wenn die Depeschen aus Bulgarien konstatieren, daß der Fürst Alexander seine Rückreise fortsetzt, so lassen sie andererseits keinen Zweifel über die Umordnung, in welcher sich das Land und die Armee befinden. Auch würde ein großer Grad von Optimismus, den wir nicht heucheln können, erforderlich sein, um anzunehmen, daß mit der Rückkehr des Fürsten in die Hauptstadt die bulgarische Frage irgend eine Lösung gefunden habe und daß alles wieder zur Ordnung zurückgeführt sei. Eine Krankheit tritt immer rascher auf als es der Heilthunde möglich ist, dieselbe verschwinden zu machen. Man begreift die Ungebuld des Kranken, wie derjenige, der sich in seinen Zustand interessiren, aber diese Ungebuld ist es nicht, welche die Heilung beschleunigt, es ist daher weise, sich mit Geduld zu wappnen. — Die „Neue Zeit“ meldet, Fürst Dolgorouki werde nicht nach Bulgarien reisen.

Seidetrachtungen.

Von Dr. R. G. Conrad.

1. Vom Nachgedächtniß der Deutschen.
Es ist stehende Redensart geworden: Alles sei im Grunde nur eine Nachfolge. Die Kämpfe der Mägen, der Parteien, der Konfessionen, des Staates mit der Kirche, des Volkes mit der Regierung u. s. w. — sie alle finden ihre Lösung hier die Ereignisse, sondern nur für heute, morgen, übermorgen durch die Ereignisse, so ist die Nachfolge? Ob wir „Kampf um's Dilem“ sagen oder „Spiel der Kräfte“ oder noch beherzelter und angenehmer nachher „Entwicklung“: es ist der ewige Streik der Macht mit der Macht, wo „Gewalt vor Recht“ geht und das Recht nur dann liegt, wenn es zugleich das Stärkere ist.

Doch damit auch das Fremdwort zeitlich ein kleinwenig selbstständiger, unverantwortlich, eigenrechtlich sich erweisen oder entscheiden kann, ist selbstverständlich und unabwehrbar. Nur das unabwehrbare Maß von Leben entscheidet — und alles Leben ist Wille zur Macht. Wie lebendig jeder Akt im Bewußtsein unserer Vorfahren gewesen, beweist unser ältestes Nationallied, das Nibelungenlied. Und der Spiegel der Dichtung giebt ein treues Bild: der ganze Gang der Geschichte, das Auf- und Absteigen der Familien und Sippen, der Nationen und Rationen ist im letzten Grunde nur eine ununterbrochene Kette von Verträgen, Kraft zu entfalten und geltend zu machen, Machtansprüche gegen andere und mit anderen durchzusetzen — gleichgültig auf welche Weisen, geraden oder trümmen, gleichgültig mit welchen Mitteln, subtilen oder groben. Der Fortschritt liegt nicht in der Abschöpfung des Genossenschaftlichen, der Machtvollkommenheit, sondern in der Verfeinerung der Vertriebung.

Die feinste und vornehmste Verfeinerung der Machtbegierde liegt in der Genügsamkeit, Befriedigung und Ausbreitung der geistigen Herrschaft. Siehe Rom! Als seine Regionen gestiegen und die Leugenden und Kräfte seiner Bürger erschöpft waren, schickte es durch seine Priester und Missionäre die Dogmen und Botschaften seines Glaubens und seines Rechts in die Provinzen — und gründete sich ein geistiges Weltreich! Alles blies mit seinen geistigen Mitteln erwidern zu wollen, dazu ist die Welt noch nicht geistig und — entweicht genug. Zudem wirken die Ungebuld die härtesten und sinnfälligsten Machtmittel am promptesten. Man präparat nachweisen lassen möchte. Er schreibt alldah zur Anstellung eines bezüglichen Experimentes und verfährt folgendermaßen: Zunächst präparirt er die zur Verwendung kommenden Froschenkörper in der Weise, daß noch ein Stück Rückenmark in Zusammenhang mit dem beiden Schenkelnerven unverletzt daran erhalten wird. Dann bringt er die Präparate an dem eifernden Geländer seines Wohnzimmers auf und zwar mittels viel warmer Fäden, die er durch das Rückenmark geschickt hatte. Er wartete nun mit großer Geduld auf das Eintreten irgendwelcher Zuckung, aber jede derartige Bewegung blieb aus. Da er sich ein wenig heftiger Wind und brachte einige der Präparate in pendelnde Schwingungen, so gab es in dreier Vertikaler mit den Schenkeln des Geländers kamen. In demselben Augenblicke, wo das geschah, traten aber die gestählten Konvulsionen in den Froschenkörpern auf, und das Schenkelglied bewegte sich so oft, als die Vertikaler durch den Wind herbeigeführt wurde. In ganz gleicher Weise erfolgte die Zuckung auch, als Galvani die Präparate mit seiner Hand an die eisernen Geländerstäbe drückte. Was sollte das bedeuten? Auf welche Ursachen konnte die laudbare Erscheinung zurückgeführt werden? Galvani hatte in der ersten Zeit seiner weiteren Studien keine Antwort auf diese Fragen. Am wahrscheinlichsten dürfte es ihm auch, daß irgendwelcher Einfluß der atmosphärischen Elektrizität dabei im Spiele sei. Als gewöhnlicher Forscher mügte er sich für diesen Gewissheit verschaffen, und zwar dadurch, daß er die Frosche nur unter freiem Himmel angestellten Experimentes innerhalb der vier Wände seines Arbeitszimmers wiederholte. Auf diese Weise war jedoch Einfluß der Luftströmungen ausgeschlossen. Er stellte also die nach seiner Ansicht wesentlichen Bedingungen zum Zustandekommen der Zuckungen experimentell her. Er nahm einen eisernen Scheitel und legte diesen mit einem anderen Eisenteil auf einen Froschenkörper, wie er das darth. Alles blieb still. Aber so sehr er sich bemühte, der Versuch auch noch nicht den durch den Zufall am Geländer herbeigeführten Bedingungen. Dort war nicht bloß das Präparat, sondern auch der eisernen Faden mit dem Eisen in Verbindung, so daß die Zuckungen eintraten. Galvani entdeckte diesen Zusammenhang und prägte nun alsbald auch den Namen für die eiserne Scheitel. Da ersehen die Haupt-

Provincial-Gartenbau-Ausstellung

vom 4. bis 8. September 1886 in „Freyberg's Garten“ zu Halle a/S.

Eröffnung: Sonnabend den 4. September Vormittags 10 Uhr. — In den übrigen Tagen geöffnet von Morgens 8 Uhr. Mit eintretender Dunkelheit wird die Ausstellung elektrisch beleuchtet und während der Dauer derselben finden Mittags und Abends Concerte statt.

Hierdurch mache meinen besten Dank, sowie einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage in meinem eigenen Hause

Domplatz 10

ein neues **Kaffee-, Colonialwaaren-, Tabak- u. Cigarrengeschäft, verbunden mit Destillation und Spirituosen-Handel** eröffne. Sndem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne

Bernhard Borgis.

Th. Werndl, Zahntechnisches Atelier, Leipzigerstrasse 14.

Höchste Auszeichnung!
Grosse Silberne Staats-Medaille
Sr. Majestät des Deutschen Kaisers:
„Für Verdienst um die Landwirtschaft.“

F. Zimmermann & Co.
in Halle a. S.,
Special-Fabrik
für Drillmaschinen, Maschinen und Apparate
für die Zuckerrüben-Kultur,
empfehlen ihre altbewährten

Drillmaschinen

in jeder gewünschten Spurbreite, von **3 bis 12 Fuss**, Lüdel- oder Schöpfrad-System, mit oder ohne Dibel-Vorrichtung (zum hantelförmigen Legen der Rübenkerne), auf Verlangen auch mit selbstthätiger **Regulir-Vorrichtung** (hydraulischer Bremse, Patent Prof. Wüst), welche auf coupirtem Terrain eine wagerechte Haltung des Saatkastens, demzufolge stets gleichmässige Aussaat ohne Zuthun des Arbeiters ermöglicht.

Statt aller Reclame sei erwähnt, dass wir bereits über **15000** Drillmaschinen im Betriebe haben.

Auf der im April er. zu Emden in Ostfriesland stattgehabten grossen Concurrenz von Drillmaschinen, bei welcher 15 Maschinen der hervorragendsten Fabrikanten Deutschlands betheilt waren, wurde uns nach Aufgang der mit den Maschinen bewirkten Saat der **erste und höchste Preis** zuerkannt.

Handdrillmaschinen verschiedener Art.

Neue Düngerstreu-Maschine
(Deutsches Reichs-Patent Nr. 33953),
von allen bisherigen Systemen abweichend, durchaus zuverlässig im gleichmässigen Ausstreuen aller feuchten oder trockenen Düngemittel, wird landw. Vereinen u. dergl. auf Probe überlassen. Erste Referenzen. Jede gewünschte Auskunft. Kataloge gratis und franko.

Großer Transport Dänischer Pferde, erste Qualität, ist eingetroffen.
Zitiale Cönnern.
Chr. Artmann,
Vertreter: Friedrich Baldauf.

Großer Transport Dänischer Pferde, erste Qualität, ist eingetroffen.
Zitiale Stumsdorf.
Chr. Artmann,
Vertreter: Simon.

Nächsten Sonnabend, den **4. d. M.,** erhalten wir einen großen Transport **Belgischer Saugfohlen** schwerster Qualität.
Jonas Schwabe & Bernhard Schwabe,
Rischersleben, Ueber den Steinen 33.

Königlich Preussische Lotterie.
Vom 31. August ab befindet sich mein Bureau
Leipziger Strasse 64
im Hause des Herrn Albert Kobe.
Der Verkauf der noch disponiblen Loose zur 175. Königl. Preuss. Lotterie findet daselbst in den Geschäftsstunden statt.
Der **Königliche Lotterie-Einnehmer**
Oscar Herrmann.

Das Bureau der Haupt-Agenturen der
Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft,
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,
Magdeburger Allgemeinen-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
befindet sich vom 31. August ab
Leipziger Strasse 64
im Hause des Herrn Albert Kobe.
Oscar Herrmann.

Ein Erfolg sondergleichen.
Seit 1876:
23 Centralgeschäfte (nebst populären Weinstuben) **in Berlin,** zwei in Breslau, je eins in Braunschweig, Cassel, Danzig, Dresden, Halle a/S., Hannover, Königsberg, Leipzig, Posen, Potsdam, Rostock und Stettin und über **600 Füllalen** in Deutschland.

Kampf gegen Weinfabrikation! Kampf gegen Weinfabrikation!

AUX CAVES DE FRANCE
Alleinige
Weinhandlung zur Einführung von ausschliesslich nur chemisch untersuchten, **garantirt reinen, ungepöppelten französischen Naturweinen** in Deutschland.
Wein muß das Nationalgetränk der deutschen Nation werden.
(Worte des Fürsten von Bismarck).
In meinen modern eingerichteten, grösseren Weinstuben (siehe Näheres in meinem Preis-Courant, dessen Zusendung auf Verlangen gratis und franco erfolgt) werden meine Naturweine von 1/4 Liter an zu 35 Pfg. (auch glasweise) vorschickt und gebe ich, um das Wein-trinken recht populär zu machen, billige vorzügliche renommirte Küche, und zwar unter Anderem:
div. Stammsfrüstück: Kalt und warm zu 30 Pfg.
div. Mittagstisch à la Palais Royal:
1. G. div. Suppen à Port. 10 Pfg. | Somit fünf Gänge für 95 Pf.
2. " " Fische od. Gemüse m. Beilagen " 25 " | Jeder Gang wird aber auch einzeln zu dem vorerwähnten Preise
3. " " Braten " 35 " | garnirt.
4. " " Compots oder Salat " 10 " | garnirt.
5. " " Desserts " 15 " | garnirt.
à la carte in 1/2, 1/4, 1/8 Port. zu civilen Preisen den ganzen Tag bis 12 Uhr Nacht.
In meinen 23 Centralgeschäften sind zehn Abonnementskarten für **Mk. 6.—** zu kaufen, also jede Karte 60 Pfg., welche für 80 Pfg. für jede beliebige Speise in jedem meiner 23 Centralgeschäfte in Deutschland in Zahlung genommen wird.

Oswald Hier, Hoflieferant.

Schuhwaaren,
nur bestes Fabrikat, in größter Auswahl zu den möglichst niedrigsten Preisen, vom Lager (sowie nach Maß) empfiehlt
B. Krostewitz, Schuhmachermstr.,
Große Ulrichstraße 54.

Frauen-Industrie-Schule u. Pensionat f. Töchter
Halle a. S., Friedrichstraße 9.
Zum 1. October werden wieder Schülerinnen und Pensionärinnen aufgenommen. Nähere Auskunft, Prospekte und Meldungen bei der Vorsteherin **Elise Wildhagen.**

Königl. Bad Lauchstädt.
Sonntag den 5. September 1886
Nachmittag: **Grosses Concert.** Anfang 3 Uhr.
Abends: **Ball im Kursaal.**
Max Schwarz, Baderatantent.

Fürstenthal.
Freitag den 3. September
Grosses Extra-Frei-Concert
Anf. 1/2 8 Uhr. (Capelle Liebing). E. Naumann.
Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Gerichtlicher Verkauf.
Die zur Eigenthümerin H. Volz'schen Concursmasse gehörige Grundbesitzung auf der sogenannten großen Natzwiese von 6 Sectar, 69 Ar 20 Q Meter, sowie von Theilen der Gutsnachtwiese, soll
Freitag den 3. September cr.
Vormittags 9 Uhr
an Ort und Stelle in einzelnen Parzellen event. im Ganzen meistbietend verkauft werden. Verkaufsort: Uebergang über die Blümmerschliff, Seitenbahn oberhalb der Filialbahnbrücke. Halle a/S., den 23. August 1886.
J. E. Peschel, Concursverwalter.

Billigste Bezugsquelle für:
Neue Kaufmann- und Mahagoni-Gardinenstangen, à Stück 75 Pfg.
Ovale Sofa-Tische mit 2 Säulen, à Stück 10 Mk.
Bücherständer à 6 Mk.
Bücherregale à 8 auch 6 Mk.
Bettstellen mit neuen Feder-matrassen, à Stück 22 auch 24 Mk.
Leinwandstoffe 7.

Einem großen Vorrath feinerer
Tapeten
verkauft zu Fabrikpreisen
G. Fraucendorf, Schulgasse 2a.

Neu! Neu!
Lanz-Orchestrion
mit Concert, für jeden Saal passend, beste kräftige Musik, neue Construction, Altemner Gebilde
Albert Dilger,
Orchestrionfabrikant, Hannover.

Grüne Lanne bei Zöberitz.
Sonntag den 5. September
Lanzmusik,
Abends große Gartenillumination.
Es ladet ergebenst ein
H. Henkel.

Bruckdorf.
Sonntag den 5. September ladet zur
Lanzmusik ergebenst ein.
Ed. Gross, Bruckdorf.

Naundorf.
Zur Sedanfeier Sonntag den 5. Septbr. ladet ergebenst ein **F. Franke.**

Preuss. Garde.
Nächsten Sonnabend Abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** im Hofenthal. Nach dem Geschichtlichen Vortrag eines Kameraden über seine Eserlebnisse während der Schlacht bei Sedan.
Der Vorstand.
Für den Antheil verantwortlich **H. König** in Halle.
Expedition: Neue Promenade 1.
Mit Beilagen.